



Kantonsratsbeschluss

betreffend Zusatzkredit für das Projekt «Radstrecke 29, Unterführung SBB-Brücke Brüggli, Gemeinde Zug»

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission
vom 25. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlage Nr. 3887.2 - 18064 am 25. Juni 2025 beraten. Zwei Stawiko-Mitglieder sind auch Mitglieder der vorberatenden Kommission für Tiefbau und Gewässer. Finanzdirektor Heinz Tännler vertrat die Meinung des Regierungsrats. Das Protokoll führte Peter Berchtold, Stawiko-Sekretär. Wir gliedern unseren Bericht wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte
3. Detailberatung
4. Schlussabstimmung
5. Anträge

1. Ausgangslage

Die bestehende Fuss- und Radwegunterführung Brüggli in Zug, welche die SBB-Doppelspurlinie unterquert, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit und Sicherheit für Fussgänger, Velofahrende und Rollstuhlfahrende. Insbesondere die Treppen mit Schieberampen stellen ein zentrales Hindernis dar. Ziel des Projekts ist es, die Unterführung behindertengerecht auszubauen und die Sicherheit für alle Nutzergruppen, insbesondere für Familien und Naherholungssuchende, zu erhöhen.

Für die Umsetzung wurde vom Kantonsrat am 29. Februar 2024 ein Objektkredit von 3,8 Millionen Franken im Rahmen des Strassenbauprogramms 2023-2030 (BGS 751.12) gesprochen. Die erste Ausschreibung im Frühjahr 2024 musste jedoch abgebrochen werden, da die eingegangenen Offerten deutlich über dem vorgesehenen Kostenvoranschlag lagen. Grund dafür waren insbesondere unterschätzte Installations- und Logistikkosten, schwierige örtliche Verhältnisse sowie die aktuelle Marktsituation.

In der Folge wurde das Projekt überarbeitet. Die Spezialtiefbauarbeiten wurden optimiert, der zeitliche Rahmen für die Realisierung erweitert und zusätzliche Flächen für Installationen und Zufahrten erschlossen. Zudem wurden Nebenarbeiten wie Beleuchtung, Markierungen oder Pumpen aus der Ausschreibung herausgenommen und zur separaten Vergabe vorgesehen. Auch geotechnische Abklärungen sowie zusätzliche Sicherheits- und Überwachungsmassnahmen führten zu Mehrkosten.

Die überarbeitete Ausschreibung wurde im Oktober 2024 veröffentlicht. Bis zum Fristende im November gingen acht Angebote ein, die zwischen 3,8 und 5,7 Millionen Franken lagen. Die vier günstigsten Angebote bewegten sich im Bereich von 3,8 bis 4,3 Millionen Franken.

Auf Basis dieser neuen Ausgangslage wurde die Kostenschätzung aktualisiert. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich neu auf rund 5,3 Millionen Franken. Daraus ergibt sich ein Zusatzkredit in Höhe von 1,5 Millionen Franken.

Die Kommission für Tiefbau und Gewässer ist stillschweigend auf die Vorlage eingetreten. Sie folgt dem Antrag des Regierungsrats und stimmt in der Schlussabstimmung der Vorlage mit 13 zu 0 ohne Enthaltung zu.

2. Eintretensdebatte

Die Stawiko begrüsst die Massnahmen, welche die Baudirektion gemäss Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 25. Februar 2025 ergriffen hat (vgl. Kapitel 3 Erkenntnisse und Anpassungsbedarf bei zukünftigen Bauprojekten).

→ Die Stawiko ist stillschweigend auf die Vorlage eingetreten.

3. Detailberatung

Keine Wortmeldung.

4. Schlussabstimmung

Die Stawiko beschliesst mit 7 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung der Vorlage Nr. 3887.2 - 18064 zuzustimmen.

5. Anträge

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen die Stawiko, auf die Vorlage Nr. 3887.2 - 18064 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Edlibach, 25. Juni 2025

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Tom Magnusson